

Aktuelle
WERK-EDITION

des Tiroler
Bildhauers und Sakralkünstlers
Professor Rudolf Millonig



ANGEBOTE - AUSWAHL



JUGEND EINE WELT



Werke des Tiroler Bildhauers und Sakralkünstlers Professor Rudolf Millonig

AUSWAHL AN WERKEN & PREISE *

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind

Einen Teil des Verkaufserlöses stellt Rudolf Millonig der Hilfsorganisation Jugend Eine Welt zur Verfügung.

Zur Person

Für den Tiroler Künstler Rudolf Millonig ist die Auseinandersetzung mit Religion und Glauben ein zentrales Thema in seinem künstlerischen Schaffen. Der aus einer Künstlerfamilie stammende Rudolf Millonig (geboren am 27. März 1927) besuchte die Kunstgewerbeschule in Innsbruck und studierte anschließend zwei Semester an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Franz Santifaller. Seit 1950 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Innsbruck.

Zu seinen Werken zählen vorwiegend sakrale Plastiken wie Statuen, Reliefs, Altäre oder Krippenfiguren. In früheren Zeiten hat Millonig eine Reihe großer Werke erschaffen. Wie den berühmten Silber-Sarcophag des Hl. Priminius in der Innsbrucker Jesuitenkirche, den Kreuzweg in der Pfarrkirche Reutte, den 3-m-Corpus in Lechaschau, den Hochaltar in der Pfarrkirche Hötting, den Sakramentsaltar in Aldrans. In weit mehr als 40 Kirchen im In- wie Ausland finden sich Werke des Sakralkünstlers.

Trotz mittlerweile hohem Alter arbeitet Rudolf Millonig weiterhin fast täglich in seinem Atelier in Hötting an neuen Holzplastiken, geschnitzten Skulpturengruppen der Heilige Familie und anderer Heiligen oder ganzen Holzreliefs mit Bibel-Szenen. Auch Bronzeskulpturen gehören bis heute zu seinen Vorlieben.

Bereits seit einigen Jahren stellt der Bildhauer wiederholt einen Teil des Verkaufserlöses seiner Werke der Hilfsorganisation Jugend Eine Welt zur Verfügung und unterstützt damit Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit.

Auf Seite 16 finden Sie die Kontaktdaten für Anfragen.

Auf den Seiten 17 - 19 finden sich Berichte und Medienartikel über Bildhauer Rudolf Millonig.



Bildhauer Rudolf Millonig in seinem Atelier in Innsbruck-Hötting

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Schutzengel (naturbelassen)

35 cm hoch

Gesamtaufwand: 600 Euro
300 € Künstler - 300 € Spende



Schutzengel (gold & silber)

30x40 cm

Gesamtaufwand: 700 Euro
400 € Künstler - 300 € Spende



Schutzengel (halb-vergoldet)

35 cm hoch

Gesamtaufwand: 700 Euro
350 € Künstler - 350 € Spende



Schutzengel (vergoldet)

35 cm hoch

Gesamtaufwand: 800 Euro
400 € Künstler - 400 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

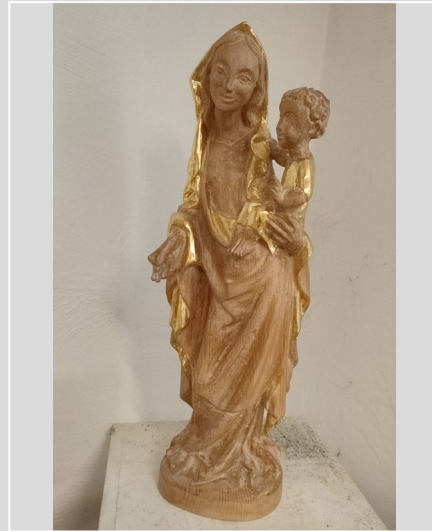
* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Madonna mit Kind

60 cm hoch

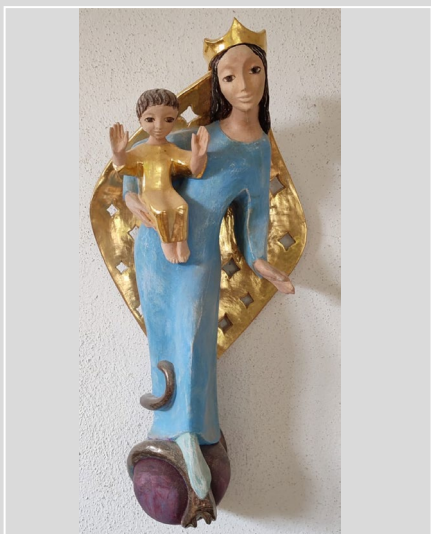
Gesamtaufwand: 1.200 Euro
800 € Künstler - 400 € Spende



Madonna mit Kind

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro
800 € Künstler - 400 € Spende



Madonna mit Kind (bemalt)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.500 Euro
1.000 € Künstler - 500 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Heilige Familie

30x40 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro
700 € Künstler - 500 € Spende



Heilige Familie, frei

30x40 cm

Gesamtaufwand: 1.300 Euro
800 € Künstler - 500 € Spende



Heilige Familie mit Engel (Krippen-Relief natur)

65x40 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro
800 € Künstler - 700 € Spende



Krippe, Heilige Familie

40x60 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro
1.000 € Künstler - 500 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Heilige Familie mit Engel (frei)

60x40 cm

Gesamtaufwand: 2.500 Euro

1.500 € Künstler - 1.000 € Spende



Krippe mit Kerze

80x70 cm

Gesamtaufwand: 2.000 Euro

1.500 € Künstler - 500 € Spende



Heilige Familie mit Engel (Krippe gold&silber)

Gesamtaufwand: 2.500 Euro

1.500 € Künstler - 1.000 € Spende



Krippenrelief

80x70 cm

Gesamtaufwand: 3.000 Euro

2.200 € Künstler - 800 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Triptychon (klein)

55x45 cm

Gesamtaufwand: 2.000 Euro

1.500 € Künstler - 500 € Spende



Triptychon

80x65 cm

Gesamtaufwand: 3.000 Euro

2.000 € Künstler - 1.000 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind

Großes Relief

70x80 cm

Gesamtaufwand: 3.500 Euro

2.400 € Künstler - 1.100 € Spende



Heilige Drei Könige

40 cm (Höhe)

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Weihnachtswunder (vergoldet)

80x70 cm

Gesamtaufwand: 2.500 Euro

1.500 € Künstler - 1.000 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Sonnengesang klein Relief hl. Franziskus und Tiere

65x45 cm

(Holzschnitzarbeit in einem Stück)

Gesamtaufwand: 2.500 Euro
1.500 € Künstler - 1.000 € Spende



Sonnengesang Relief hl. Franziskus und Tiere

70x130 cm

(Holzschnitzarbeit in einem Stück)

Gesamtaufwand: 8.000 Euro
6.000 € Künstler - 2.000 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind

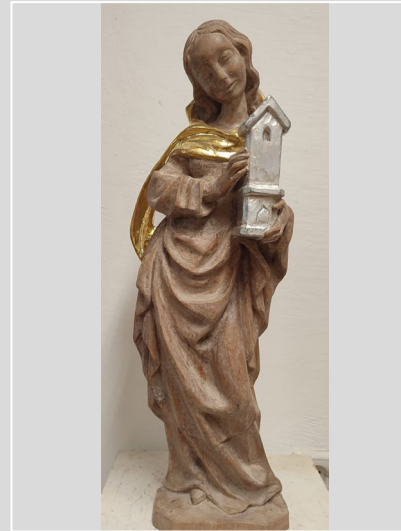


Der Heilige Florian

50x25 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

700 € Künstler - 500 € Spende



Heilige Barbara

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende

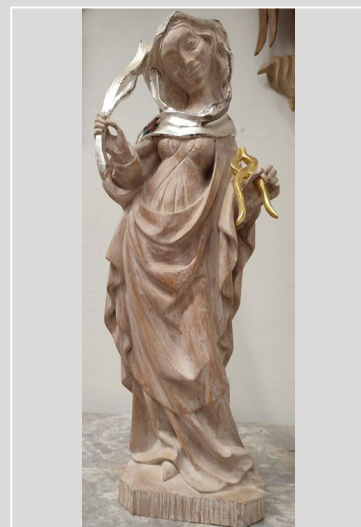


Hubertusrelief

55x30 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Heilige Apollonia (bemalt)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

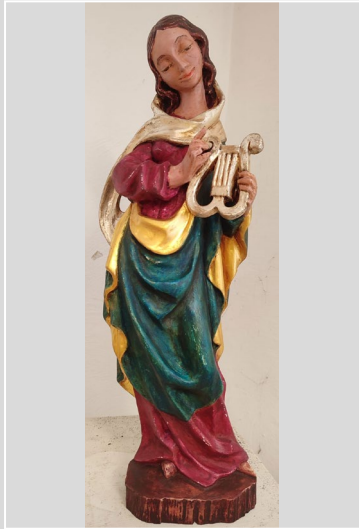
800 € Künstler - 400 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind

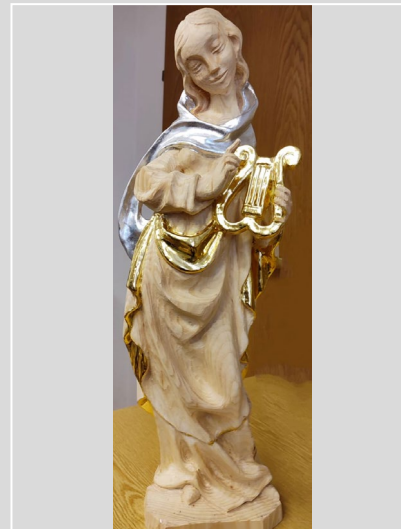


Heilige Cäcilia (bemalt)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende

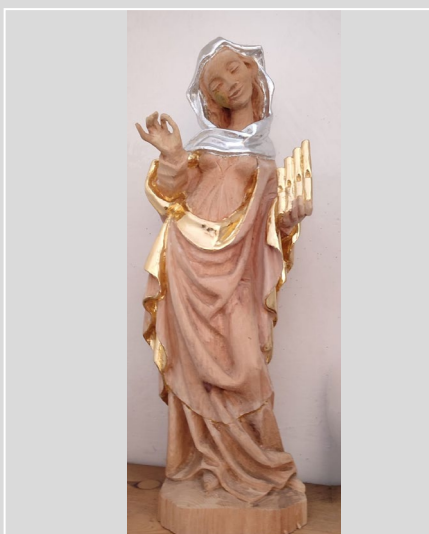


Heilige Cäcilia (gold, silber)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Heilige Cäcilia (gold silber)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Heiliger Blasius (vergoldet)

70 cm hoch

Gesamtaufwand: 2.000 Euro

1.200 € Künstler - 800 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Der Pilger

ca. 70 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.800 Euro

1.000 € Künstler - 800 € Spende



Christophorus

80x35 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Heiliger Urban (vergoldet, bemalt)

70 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Heiliger Martin

80x45 cm

Gesamtaufwand: 2.000 Euro

1.200 € Künstler - 800 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind

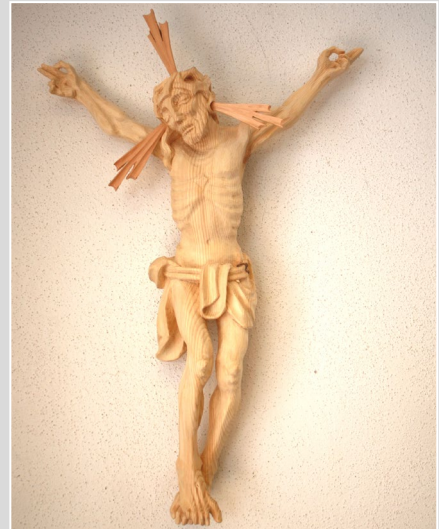


Unser täglich Brot

75x55 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Kruzifix

60x40 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Kreuz freistehend (Unikat)

100x65 cm

Gesamtaufwand: 10.000 Euro

7.000 € Künstler - 3.000 € Spende



Herz-Jesu-Kreuz (naturbelassen)

50 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Franziskus, Bronze

45x40 cm

Gesamtaufwand: 1.800 Euro

1.300 € Künstler - 500 € Spende



Liebespaar

35x50 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Relief Adam und Eva

60x40 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Adam und Eva (bemalt)

40x50 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende

Werke und Preise *

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.

* Bitte Anfragen, welche der hier präsentierten Werke aktuell vorhanden sind



Adam und Eva (vergoldet)

60 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Adam und Eva (golden)

80 cm hoch

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



KONTAKT für Interessenten

Für Anfragen, weitere Informationen, eine mögliche Besichtigung der Werke sowie bei Kaufinteresse wenden Sie sich bitte an:

Wolfgang Quintero
Jugend Eine Welt Tirol

+43 664 62 16 973
wolfgang.quintero@jugendeinewelt.at

ODER

Jugend Eine Welt
Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

Münichreiterstraße 31
1130 Wien / Österreich

+43 1 879 07 07 - 0
info@jugendeinewelt.at

Spendenkonto: IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000
Online spenden: www.jugendeinewelt.at/spenden

MEDIENBERICHTE über Rudolf Millonig

Auf Anregung von Jugend Eine Welt hat das ORF-Tirol-Team im Dezember 2022 ein kleines Porträt über Rudolf Millonig gestaltet und hat den Künstler dafür in seinem Atelier besucht.

Der Beitrag wurde in der ORF Tirol-heute-Sendung vom 19.12.2022 ausgestrahlt.

Der Bericht lässt sich auf der Webseite von Jugend Eine Welt nachsehen: www.jugendeinewelt.at/millonig

Die Fotos auf dieser Seite sowie auf der Seite 1 stammen aus diesem ORF-Porträt.



Medienberichte über Rudolf Millonig

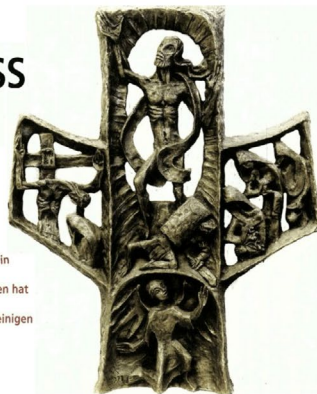


meinekirchenzeitung.at | tirol

Tiroler Sonntag

Ausgabe 16-2019

„Der Glaube muss durchscheinen“



Der Innsbrucker Künstler Prof. Rudolf Millonig steht mit 92 Jahren noch immer in seiner Werkstatt im Innsbrucker Stadtteil Hötting. In den vergangenen 70 Jahren hat er zahlreiche sakrale Kunstwerke geschaffen. Ein Teil des Verkaufserlöses von einigen seiner Werke kommt der Hilfsorganisation „Jugend eine Welt“ zugute.

TEXT UND BILD: JOHANNES WOLF / WALTER HÖBLING

Hier ein Grabkreuz mit dem Aufstehenden, dort die Heilige Familie, eine Franziskusdarstellung an der Wand, darüber ein vergoldeter Engel, in der Ecke ein Christophorus. Wer das im Höttinger Gassengewirr gelegene Atelier von Rudolf Millonig betritt, geht an unzähligen Holzplastiken, Skulpturengruppen, Holzreliefs und Bronzeplastiken vorbei. Der Schöpfer dieser Kunstwerke sorgt beständig für Nachschub. Mit 92 Jahren geht der Künstler nach wie vor beinahe jeden Tag in sein Atelier, um Neues zu schaffen. „Allein die Füße bereiten mir etwas Probleme, aber im Sitzen geht die Arbeit halt nicht“, erzählt er aus einem weichen Ledersessel heraus. Seit sieben Jahrzehnten gestaltet der weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannte Bildhauer vorwiegend sakrale Kunstwerke.

Vertrautheit schaffen. „Am wichtigsten ist mir eine gute und ausdrucksstarke Gestaltung meiner Werke und dass der Glaube darin zum Ausdruck kommt“, sagt Millonig. Als Dekoration will er seine Werke keinesfalls verstanden wissen: „Ich will Vertrautheit und seelische Heimat schaffen, die Betrachter sollen die Kunstwerke meditieren.“ Für den von Kindheit an religiös geprägten Künstler ist klar: Hinter der Natur steckt eine riesengroße Intelligenz, der Schöpfer. Diese gelte es zu entdecken und im künstlerischen Schaffen auszudrücken. Gott als Schöpfer und das Ge-

Kunst im Kirchenraum. Millonigs Werke aus 70 Jahren künstlerischem Schaffen sind heute in mehr als 40 Kirchen zu sehen. 20



heimnis der Auferstehung sind zwei der Eckpunkte im künstlerischen Schaffen von Rudolf Millonig. Aber ebenso offen bekennt er, dass für ihn „Der Zweifel am Glauben ebenso ein steter Begleiter war“, und seinen persönlichen Glauben vermag er von der Kirche als Institution zu unterscheiden.

Jahre lang habe er überhaupt nur Altäre gemacht, erinnert er sich. Wie den vom Atelier nur einen Steinwurf entfernten Hochaltar der Pfarrkirche Hötting oder den Sakramentsaltar in Aldrans. Der letzte große kirchliche Gestaltungsauftrag geht jedoch zurück in die frühen 1990er-Jahre: die Wallfahrtskirche Maria Schmoln in Innviertel. Die gesamte Altarausstattung mit einem monumentalen, drei Meter hohen Auferstehungs-Christus, Pilgerbrunnen und Kriegerdenkmal mit Franziskusstatue, „habe ich hier in mehrjähriger Arbeit erschaffen“, so Millonig. Geldmangel der Auftraggeber hat schon immer die Kreativität des Künstlers gefordert. „Die Franziskaner in Reutte haben gesagt, zahlen können wir nicht, aber Platz ist genug vorhanden“, erinnert sich der Künstler. Und so entstand in den 70er-Jahren, weil vom Material her relativ kostengünstig, der Kreuzweg in der Reuttener Kirche in Form von eingemauerten Tonreliefs.

In der Innsbrucker Jesuitenkirche steht der Sarkophag des hl. Pirmin, den Millonig im Jahr 1954 geschaffen hat.

Wandel in der Kunstwelt. Im Lauf seines langjährigen Schaffens hat Millonig einen deutlichen Wandel des Kunstverständnisses allgemein und der Sakralkunst im Besonderen beobachtet. Sakrale Kunst, wie er sie macht, „gibt es ja eigentlich nicht mehr“, stellt Millonig fest. Die Kirche als großer Auftraggeber sei praktisch weggefallen. Sakrale Kunst



Rudolf Millonig vor zwei seiner Bronzeplastiken in seinem Atelier in Hötting.

were heute entweder als Kitsch abgewertet oder sie sei „scheußlich zum Anschauen“. Mit dem, was heute unter „moderner Kunst“ verstanden werde, kann der 92-jährige Bildhauer nicht viel anfangen. „Ich finde kaum einen Zugang zur modernen Kunst“, gesteht er freimütig. Ihm fehlt hier oft die Handfertigkeit und die Verständlichkeit der Kunstwerke. „Mein Anliegen war es immer, etwas Schönes zu machen, keine abstrakten und hässlichen Dinge“, bilanziert Rudolf Millonig. Weihnachtliche Motive sind ihm besonders ans Herz gewachsen. „Ich war selbst bei der Geburt von fünf

Kindern dabei, das hat mich immer sehr ergriffen.“

Kunst hilft. Einen Teil des Verkaufserlöses seiner Arbeiten stellt der Künstler der Hilfsorganisation „Jugend eine Welt“ zur Verfügung. Diese unterstützt damit weltweit Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. «

► Informationen zu den erwerblichen Kunstwerken gibt Wolfgang Quintero von „Jugend eine Welt“, Tel. 0664/6216973.



ZUR PERSON

Rudolf Millonig wurde am 23. März 1927 in Hall geboren. Er entstammt einer Künstlerfamilie. Sein Vater war Architekt und Zeichner und förderte früh das Talent des Bubens. Der jüngere Bruder Helmut ist ebenfalls ein bekannter Bildhauer. Rudolf Millonig studierte an der Kunstgewerbeschule Innsbruck und an der Akademie für Bildende Kunst Wien, seit 1950 ist er als freischaffender Bildhauer tätig. Schon in jungen Jahren schuf er den Silber-Sarkophag des hl. Pirminius in der Innsbrucker Jesuitenkirche (1954). Werke des Künstlers befinden sich heute in mehr als 40 Kirchen.





Es muss alles

Interview für die Zeitschrift Dreiklang des Seelsorgeraums Hötting
St. Nikolaus – Hungerburg (Ausgabe 30. November 2018)



Es muss alles einen Zusammenklang haben!



Text: Diakon Wolfgang Beister-Mähner

Interview mit
Bildhauer Rudolf Millonig

Bischof Hermann schreibt: „Gegen die Banalisierung des Lebens und gegen alle gesellschaftlichen Tendenzen zur Verflachung von Lebenswahrnehmung verbünden sich Kunst und Kirche... Kunst ermöglicht Nähe – genaues Sehen, genaues Hören, genaues Wahrnehmen, Begegnen.“ (André Kunst, Prolog)

In weiteren Interviews der nächsten Dreiklang-Ausgaben erfahren wir von Künstlern, die in unserem Seelsorgeraum wohnen und arbeiten, wie sie Kunst und Kirche in Verbindung sehen.

Wir starten die Reihe mit dem Ältesten unter ihnen, ich treffe mich mit Prof. Rudolf Millonig in seinem Atelier in Hötting:

Prof. Millonig, wann hatten Sie ihren letzten bildhauerischen Auftrag für eine Kirche?

Das waren Arbeiten für den Kircheninnenraum der Wallfahrtskirche Maria Schmolln im Innviertel. Ich sollte diese Kirche für Pilger ansprechend gestalten – fünf oder sechs Jahre arbeitete ich an diesem Auftrag. Rückblickend war es meine schönste Arbeit in einem Kirchenraum. Eine moderne Gestaltung sollte für diese Kirche gefunden werden und das hab' ich gemacht – auf meine Art!

Was ist Ihre Art?

Meine Art ist's, wenn du die Kirche betrittst, bist du sofort konfrontiert mit den wichtigsten Themen der Bibel und Heilsgeschichte. Zum Beispielsiehst du in der Maria Schmolln-Kirche auf den Hochaltar und erkennst gleich die Ver-

6



kündigungsszene, die Drei Könige auf dem Weg zum Stall, in der Mitte die Kreuzigung, darüber die Heilig-Geist-Taube und rechts das Pfingstwunder. Das Ganze ergibt ein geschlossenes Gefüge, das dich einstimmt.

Mit welchem Thema haben Sie sich künstlerisch am intensivsten auseinandergesetzt?

Christus als den Gekreuzigten darzustellen - das geht mir besonders unter die Haut! Die Glaubenskraft Jesu und dass überhaupt ein Mensch solche Schmerzen auf sich nimmt und erträgt, ist für mich das Bedeutendste. Ansonsten gestalte ich immer gern Heiligenfiguren und Märtyrer. Sie geben den größten Glaubensbeweis!

Sind Ihre Kunstwerke Ausdruck Ihrer eigenen Sinnsuche?

Die künstlerische Darstellung hat für mich nur den Sinn, Menschen in diese Richtung aufzubauen und zu sammeln. Ich mag keine hässlichen Sachen schaffen oder Werke, die nur Dekoration sind und was es da alles gibt. Von Kindheit an war für mich die sakrale Kunst das wichtige Thema. Wie viele herrliche Vorbilder haben wir dafür aus dem Mittelalter! Das Christentum hat eine Kult-Kultur entwickelt, die einfach fantastisch ist.

Kirche und Kunst haben sich in den letzten Jahrzehnten auseinander bewegt. Die Kirche fiel zunehmend als große Auftraggeberin der Künstler aus.

Kunst in der Kirche war nicht allein Auftragsarbeit. Der persönliche Glaube hat die Künstler angetrieben. Was gab es alles für Spitzenleistungen! Wenn ich an Domkirchen denke und auch, was in der Musik hervorgebracht wurde. Das ist nicht nur ein Demonstrieren von künstlerischem Können, sondern Ausdruck persönlichen Glaubens - in Schönheit und göttlicher Verbindung, und die ist nur schön und kann nicht hässlich sein. Moderne Vorstellungen von Kunst stehen dazu völlig konträr. Sakralkunst wird abgewertet als Kitsch oder sie ist hässlich anzuschauen. Nach meiner Vorstellung von Kunst gibt es keine moderne Sakralkunst. Die Menschheit mit Kriegen, dem Macht- und Gewinnstreben ist krank. Religion zeigt den Heilsweg, wie die Menschheit heilen kann. Das ist eine Entwicklung, und wir sind dazu auf der Welt, dass wir uns möglichst aus dieser kranken Situation heraus entwickeln.

Mit welchem Kunstwerk würden Sie hier ein Zeugnis setzen wollen?

Mir bleibt nichts anderes, doch derzeit ist es wirklich nicht sehr gefragt: das Kreuzifix, das Kreuz! Früher hat man es in wichtige Räume - auch in Wohnräume - gehängt. Heute ist das nicht mehr so. Es passt nicht herein. Was ich mache, ist mit moderner Kunst nicht im Einklang.

Wenn ich hier in ihrem Atelier schaue, sehe ich einige Werke von Ihnen. Welches Werk ist Ihnen ganz besonders wichtig?

Ich hab' den Franziskus sehr gern. Er hat das mächtige Drumherum verpönt und wollte das Christentum wieder auf die direkte und einfache Linie bringen. Das brachte ihn in Konfrontation mit der Amtskirche. Ich meine, er ist zu seiner Zeit einer der wirklichen Reformer der Kirche gewesen.

Zur Zeit wird der Innenraum der St. Nikolauskirche saniert...

Die St. Nikolauskirche ist für mich eine der schönsten Kirchen aus dem 19. Jahrhundert. Der maßgebliche Bildhauer war Josef Bachlechner - in meinen Augen ein großer Künstler und dabei so volkstümlich. Schon als Kind hat er mich sehr beeindruckt. Sein Werk hat für mich mehr Religion hergegeben als die Werke in der Hungerburgkirche, die damals gebaut worden war. Die hat mir nicht allzu viel Eindruck gemacht.

Wie kamen Sie zum Auftrag, den Innenraum der Höttinger Kirche künstlerisch zu gestalten?

Pater Werner Seifert kam auf mich zu. Er wollte den Hochaltar neu gestaltet haben, doch was und wie - davon hatte er keine Ahnung gehabt! In seinen Augen war der damalige Zustand fürchterlich, bot keine Atmosphäre. Für mich war klar: Ich wollte in die bestehende neugotische Kirche keine Disharmonie bringen. Die Themen hab' ich aus der Bibel genommen, und zwar geläufige, über die du gut meditieren kannst: Die Szene mit dem ungläu-

bigen Thomas oder der Sturm auf dem See - Menschen in einer Krisensituation. Der Anblick solcher Menschen schließt beim Betrachter am ehesten Herz und Hirn auf. Sie / er soll sich auf keinen Fall langweilen. Im Zentrum des neuen Hochaltars steht wieder Christus, der das Herz des Ganzen ist.

Wie gehen Sie vor?

Mein Gott - das dauert lang: Viele Nächte und Tage und Versuche bis du von allen Seiten zu einem Ergebnis kommst, zu einer Einheit und Klarheit. Und trotzdem ist die komplette Höttinger Altarraumgestaltung innerhalb von nur einem Jahr entstanden.

Ich hab' den Hl. Franziskus sehr gern, er hat das mächtige Drumherum verpönt!

Das war eine große Leistung! Vor allem deshalb, weil in meiner Werkstatt die Raumdecke zum zweiten Stock vorübergehend entfernt werden musste, um überhaupt das auf vier Meter geschnittene Holz gestalten zu können. Ich hatte eine Technik angewandt, die's früher nicht gab, nämlich die dicken Pfosten miteinander zu verleimen. Das hat ganz neue Formen hervorgebracht, mit denen ich gut arbeiten konnte. Während man in der Gotik die einzelnen Teile gleichsam wie in eine Kiste hineingesetzt hatte, hab' ich aus einem Stück alles mit dem Messer herausarbeiten können. Das ist dann wirklich ein Wurf, eine Komposition!

Wo haben Sie das gelernt?

Als ich noch in den Kindergarten ging, hatte mir mein Vater, ein junger Architekt, Plastilin zum Spielen gegeben. Was anderes hatte ich

7





nicht, nur meine Hände, meine Phantasie und da war ich ein Wunderkind. Bereits im Kindesalter hatte ich angefangen, jede Weihnachten eine ganze Krippe aus Plastilin zu formen. Und im Sommer war ich auf Zirkusausstattung narrisch, da hatte ich Tiere gestaltet. Mein Vater hatte mir dazu gute Kunstbücher und Anleitungen in die Hand gedrückt. So konnte ich meine Studien machen: zum Beispiel zu Hufen bei Pferden. Nach der Volksschule bin ich auf die Realschule gegangen. Das ging einher mit viel Karl-May-Lektüre. Davon inspiriert habe ich aus Plastilin Indianer modelliert. Als ich meine Indianer in der Schule einem Mitschüler zeigen wollte, hat mich der Professor dabei erwischt... - und ist damit zum Leiter der Kunstgewerbeschule gegangen. Er hatte ihn gefragt, was er dazu sagt. Die Antwort war: Der Bursche ist ein Naturtalent, und er will mich nehmen.

Es war die Zeit, wo alles im Umbruch war und später der Krieg angefangen hatte, eine verrückte Zeit. Für mich als jungen Burschen war deshalb alles andere viel interessanter, als Latein zu lernen. In den Sprachen war ich schwach, ich hätte die dritte Klasse wiederholen müssen, da hat mich der Leiter der Kunstgewerbeschule bereits mit 13 Jahren in die Kunstgewerbeschule genommen. Damals unterrichtete an dieser Schule Professor Pontiller, der streng auf die Komposition von Kunstwerken aus war. Die Techniken für Stein, Holz und Keramik erlernten wir nebenbei. Worauf es ankam, war gute Kompositionen zu schaffen! Das ist mir sicher von diesem Professor mitgege-

ben worden. - Von mir können sie heute jedes Werk anschauen, immer ist eine Komposition dahinter. Kein Stück ist langweilig oder unausgewogen. Es muss alles einen Zusammenklang haben. So wie bei einem Gedicht abgerundet in der Rhythmik muss jedes Stück sein.

Woran erkennt man das Werk von Professor Millonig?

Das frag' ich mich selbst, denn jeder sagt, den Millonig erkennt man einfach! Die Komposition spielt auf jeden Fall eine große Rolle, und auf Gefühlsausdruck leg' ich auch großen Wert. Der ist in den meisten Fällen auch ein wenig religiös betont, überhaupt möchte ich gerne etwas Liebvollnes in die Welt setzen. Ich mag die Kaltschnauzigkeit nicht, wenn etwas gerade nur so toll ist. Ich will haben, wenn du etwas betrachtest, dass da eine Freude aufkommt, eine gewisse Freundlichkeit. Von anderen Leuten wird das vielleicht als Kitsch angeschaut – doch da

kann ich nicht helfen. Aber gekauft wird's gerne, und das ist mir auch wichtig!

Freundlichkeit und Wärme kamen mir jetzt auch entgegen - vielen Dank, Herr Professor Millonig!

Bereits im Kindesalter hatte ich angefangen, jede Weihnachten eine Krippe aus Plastilin zu formen.



Kunst und Kirche



Bilder: Maus Spielmann

10

11

Bildhauer Millonig ist 95, mit Feier in Innsbruck geehrt

Die Pfarre Hötting ehrte den namhaften Künstler und Bürger des Stadtteils mit einer Feier.

Letztes Update am Dienstag, 29.03.2022, 06:10

ARTIKEL DISKUSSION



Jubiläum Rudolf Millonig, hier mit (v. l.) Sohn Martin, Gattin Renate und Tochter Julia Millonig, hat in Tirol eine Reihe von großen Sakralwerken geschaffen – darunter auch den Hochaltar in der Pfarrkirche Hötting (Bild).

© Sigl

Innsbruck – Als Bildhauer, besonders mit seinen vielfältigen sakralen Plastiken in Form von Statuen, Reliefs, Altären oder Krippenfiguren, hat Professor Rudolf Millonig weit über Innsbruck und Tirol hinaus Bekanntheit erlangt. Anlässlich seines 95. Geburtstags den Millonig am 23. März feierte, hat die Pfarre Hötting ihren Stadtteilbürger am Sonntag im Rahmen einer kleinen Feier geehrt.

Mit gutem Grund, hat Millonig in der neugotischen Höttinger Pfarrkirche doch 1989 den Hochaltar und 1991 die Seitenaltäre neu geschaffen. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichten Pfarrer Marek Ciesielski und die Obfrau des Pfarrgemeinderates Hötting, Herlinda Keuschnigg, dem Jubilar nun die Osterkerze des vergangenen Jahres.

Millonig hat das künstlerische Talent von zu Hause mitbekommen. Sein Bruder Helmut (Jahrgang 1928) ist ebenfalls ein namhafter Bildhauer. Rudolf Millonig absolvierte seine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Innsbruck (u. a. bei Hans Pontiller) sowie an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Franz Santifaller. Seit 1950 ist er als freischaffender Künstler in Innsbruck-Hötting tätig. In Tirol hat er vielfältige künstlerische Spuren hinterlassen: Bereits 1954 schuf er in der Innsbrucker Jesuitenkirche den Silber-Sarkophag des hl. Pirminius. Weitere große Sakralwerke entstanden u. a. für die Kirchen in Polling, Wattens und Hall. Auch das Hochaltarrelief in der Pfarrkirche Maria am Gestade im Sieglanger (1992) stammt von ihm. Von Rudolf Millonig geschaffene Werke befinden sich zudem in Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Schweden, den USA und Bolivien.

Künstlerisch inspirierte Millonig besonders die Darstellung von Christus als Gekreuzigtem. Viele seiner kirchlichen Werke sind so auch als ein Ausdruck persönlichen Glaubens zu verstehen. In einem Interview für die Zeitschrift Dreiklang des Seelsorgeraums Hötting – St. Nikolaus – Hungerburg meinte er bereits 2018, vier Jahre vor dem damals undenkbareren Krieg in der Ukraine: „Die Menschheit mit Kriegen, Macht und Gewinnstreben ist krank! Die Religion zeigt, wie sie sich heilen kann.“ (TT)



JUGEND EINE WELT auf einen Blick



Schul- und Berufsbildung

Millionen von Kindern weltweit können keine Schule besuchen. Jugend Eine Welt hilft mit, damit junge Menschen einen Schul- oder Lehrabschluss machen und auf eigenen Beinen stehen können.

www.jugendeinewelt.at/bildung



Katastrophen- und Nothilfe

Katastrophen treffen mittellose Familien besonders hart. Jugend Eine Welt unterstützt im Katastrophenfall rasch und unbürokratisch. Besonders wichtig ist uns die dauerhafte Wiederaufbauhilfe.

www.jugendeinewelt.at/nothilfe



Freiwilligeneinsätze

Jugend Eine Welt vermittelt Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, in einem mehrmonatigen Freiwilligeneinsatz aktiv in einem Sozialprojekt mitzuarbeiten.

www.jugendeinewelt.at/einsatz



Kinderrechte

Weltweit leben Millionen von Kindern auf der Straße. Unzählige Mädchen und Jungen müssen als KinderarbeiterInnen schuften. Jugend Eine Welt setzt sich aktiv im Rahmen der geförderten Hilfsprojekte für Kinderrechte ein.

www.jugendeinewelt.at/kinderrechte



Faire Geldveranlagung und Stiftungen

Zinsenlose Darlehen, Investitionen in unsere gemeinnützige Stiftung oder in die Bildungsanleihe ermöglichen uns die langfristige Finanzierung von nachhaltigen Programmen zur Armutsbekämpfung.

www.jugendeinewelt.at/faires-geld



Spenden & Fördern

Jugend Eine Welt bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Ihr Engagement in konkrete Hilfe umzusetzen. Sei es als Einzel- oder Dauerspende, als Anlass-, Jubiläums- und Kranzspende. Oder Sie starten selbst eine Spendenaktion!

www.jugendeinewelt.at/spenden



Testamente und Legate

Über den Tod hinaus Gutes tun: Mit Ihrem Vermächtnis legen Sie fest, dass Ihre Hilfe über Ihren Tod hinaus wirkt und jungen Menschen weltweit eine bessere Zukunft ermöglicht.

www.jugendeinewelt.at/legate



Onlineshop

Gutes tun und sich dabei auch noch etwas Schönes gönnen? Das geht problemlos im Jugend Eine Welt-Onlineshop. Kaufen Sie Produkte, die direkt in unterstützten Projekten hergestellt werden oder aus fairem Handel stammen.

shop.jugendeinewelt.at